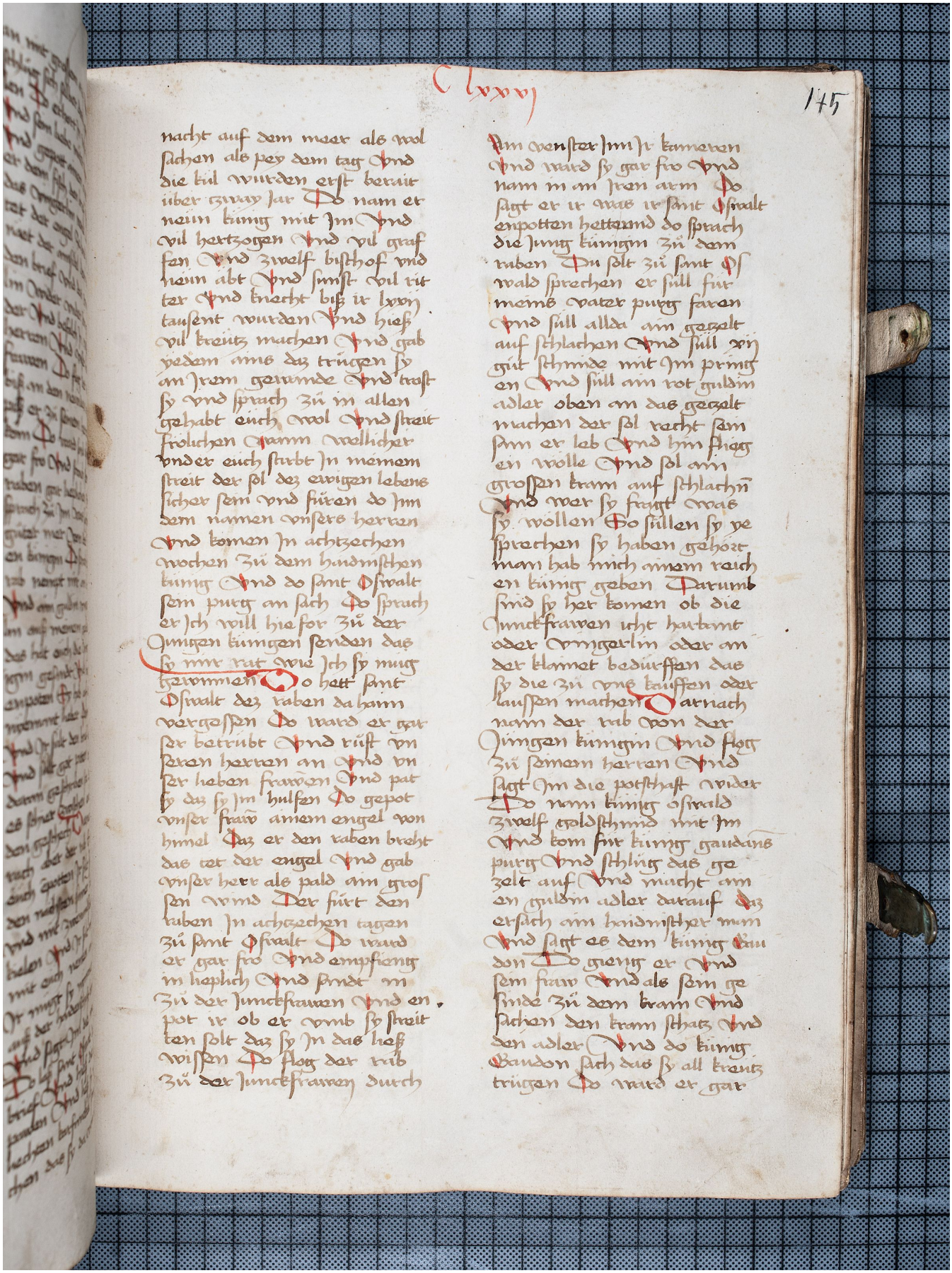
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Clxxv 175

nacht auf dem meer als wol
sachen als pey dem tag Vnd
die tiul wurden erst bereit
über zway jar Do nam er
neun kunig mit jm Vnd
vil hertzogen Vnd vil graf
fen Vnd zwelf bisthof vnd
neun abt Vnd sunst vil rit
ter Vnd knecht biß ir lxxx
tausent wurden Vnd hieß
vil kreutz machen Vnd gab
yedem ains daz trügen sy
an jren gewande Vnd trost
sy vnd sprach zů jn allen
gehabt euch wol Vnd streit
frolichen Wann wellicher
vnder euch stirbt jn meinem
streit der sol dez ewigen lebens
sicher sein vnd fůren do jm
dem namen vnsers herren
Vnd komen jn achtzechen
wochen zů dem hindnisthen
kunig Vnd do sant Oswalt
sein purg an sach Do sprach
er ich will hie for zů der
jungen kungen senden das
sy mir rat wie ich sy mug
gewinnen O o hett sant
Oswalt dez raben da heim
vergessen Do ward er gar
ser betrubt Vnd růft vn
seren herren an Vnd vn
ser lieben frawen Vnd pat
sy daz sy jm hulfen Do gepot
vnser frawen ainen engel von
himel daz er den raben bricht
das tet der engel Vnd gab
vnser herr als pald ain gros
sen wind Der fůrt den
raben jn achtzechen tagen
zů sant Oswalt Do ward
er gar fro Vnd empfieng
in heplich Vnd sandt jn
zů der junckfrawen Vnd en
pot ir ob er vmb sy streit
ten solt daz sy jn das hieß
wissen Do flog der rab
zů der junckfrawen durch
am wenster jm jr kamerin
Vnd ward sy gar fro Vnd
nam jn an jren arm Do
sagt er ir was ir sant Oswalt
enpotten hettawnd do sprach
die junk kungin zů dem
raben Du solt zů sant Os
wald sprechen er sull fur
meins vater purg faren
Vnd sull alda ain gezelt
auf schlachen Vnd sull ain
gůt schwade mit jm prinig
en Vnd sull ain rot guldin
adler oben an das gezelt
machen der sol recht sein
sam er leb Vnd hin fliegen
wolle Vnd sol ain
grossen kram auf schlachn
Vnd wer sy fragt was
sy wollen Do sullen sy ye
sprechen sy haben gehort
man hab mich ainem reich
en kunig geben Darumb
sind sy her komen ob die
junckfrawen icht hartamt
oder ungerlin oder an
der klamet bedurffen das
sy die zů vns kauffen oder
kauffen machen O arnach
nam der rab von der
jungen kungin Vnd flog
zů seinem herren Vnd
sagt jm die potschaft wider
Do nam kunig oswald
zwelf goldschwad mit jm
Vnd kom fur kunig gaudans
purg Vnd schlug das ge
zelt auf Vnd macht am
en guldin adler darauf daz
erscach ain heidnisther man
Vnd sagt es dem kunig Gau
don Do gieng er Vnd
sein frau Vnd als sein ge
sinde zů dem kram Vnd
sachen den kram schatz Vnd
den adler Vnd do kunig
Gaudon sach das sy all kreutz
trügen Do ward er gar